

Zusätzliche Anwendungs-
& Dosierungstipps sind auf
der Produkt-Webseite zu
finden. Dafür den QR-Code
mit dem Handy scannen.



Substral® Universal Pilzfrei SAPROL® N
Pflanzenschutzmittel - Fungizid, Suspensionskonzentrat (SC).
Wirkstoff: Azoxystrobin 250 g/l (23,2 Gew.-%)
Anwendung durch nichtberufliche Anwender zulässig.

Substral Universal Pilzfrei Saprol® N ist ein Spritzmittel zur Bekämpfung von Pilzkrankheiten an Rosen und anderen Zierpflanzen sowie Tomaten, Gurken, Zucchini, Salaten, Kartoffeln und Kohlräten. Der Wirkstoff dringt in das Pflanzengewebe ein und verteilt sich dort mit dem Saftstrom. Neben der Wirkung gegen Pflanzenkrankheiten zeichnet sich das Mittel dadurch aus, dass die behandelten Pflanzen kräftiger, grüner und leistungsfähiger werden (Vitalität). Aufgrund der guten Dauereffekte sind im Spritzabstände möglich. Keine Wasserschuttschutzmaßnahmen erforderlich. Abhängigkeit von Insektensdruck und Neuzuwachs lange Spritzabstände möglich. Keine Wasserschuttschutzmaßnahmen erforderlich. Schont wichtige Nützlinge und Bienen.

Anwendung: Das Mittel wird mit Wasser verdünnt gleichmäßig über die Pflanzen gespritzt.
Anwendungsmenge: siehe Tabelle auf der Innenseite des Kartons.
Ein Portionsfläschchen enthält 4 ml. Wichtig: Portionsfläschchen immer gründlich mit Wasser ausspülen und Spülwasser der Spritzluhe zugeben, damit die richtige Dosis erreicht wird. Immer nur sowie Spritzluhe ansetzen, wie für eine Behandlung nötig ist.

Schadereger: die maximale Anzahl der Anwendungen ist aus wirtsch. Gründen eingeschränkt. Ausreichende Bekämpfung ist damit nicht in allen Fällen zu erwarten. Gegebenenfalls deshalb anschließend oder im Wechsel Mittel mit anderen Wirkstoffen verwenden. Um Resistenzbildungen vorzubeugen, das Mittel im Wechsel mit anderen Mitteln aus anderen Wirkstoffgruppen verwenden. Für Kartoffeln gilt: eingeschränkte Wirksamkeit möglich.

Magnahmen zur Verminderung von Resistenzbildungen der Schädler: die maximale Anzahl der Anwendungen ist aus wirtsch. Gründen eingeschränkt. Ausreichende Bekämpfung ist damit nicht in allen Fällen zu erwarten. Gegebenenfalls deshalb anschließend oder im Wechsel Mittel mit anderen Wirkstoffen verwenden. Um Resistenzbildungen vorzubeugen, das Mittel im Wechsel mit anderen Mitteln aus anderen Wirkstoffgruppen verwenden. Für Kartoffeln gilt: eingeschränkte Wirksamkeit möglich.

Ein Portionsfläschchen enthält 4 ml. Wichtig: Portionsfläschchen immer gründlich mit Wasser ausspülen und Spülwasser der Spritzluhe zugeben, damit die richtige Dosis erreicht wird. Immer nur sowie Spritzluhe ansetzen, wie für eine Behandlung nötig ist.



↑ Für Dosierung und weitere Hinweise: Hier aufklappen ↓



Universal Pilzfrei SAPROL® N

Konzentrat



Echter Mehltau

Kraut- & Braunfäule

Rost

Kohlschwärze

FÜR GESUNDE PFLANZEN

- Gegen Pilzkrankheiten an Zierpflanzen & Gemüse
- Verhindert Infektion & Ausbreitung
- Mit Tiefenwirkung ins Blatt



4 x 4 ml / für bis zu 20 L

Je nach Pflanzentyp wird 0,8 bis 5 L Wasser pro Fläschchen Konzentrat gebraucht. Die genaue Dosierung nach Pflanzentyp ist in der Tabelle beschrieben. (dafür den oberen Kartonteil aufklappen).

Je nach Pflanzentyp wird 0,8 bis 5 L Wasser pro Fläschchen Konzentrat gebraucht. Die genaue Dosierung nach Pflanzentyp ist in der Tabelle beschrieben. (dafür den oberen Kartonteil aufklappen).



CR10016
20497 34271

Inhalt: 16 ml (4 x 4 ml in Portionsfläschchen) (siehe Aufdruck)

Universal Pilzfrei Saprol® N
Pflanzenschutzmittel - Fungizid, Suspensionskonzentrat (SC)
Wirkstoff: 250 g/l (23,2 Gew.-%) Azoxystrobin
Wirkungsmechanismus (FRAC-Gruppe): C3
Gesundheitsgefährlich bei Einatmen. Sehr giftig für Wasserorganismen mit langfristiger Wirkung. Enthält 1,2-Benzisothiazol-5(2H)-on, kann allergische Reaktionen hervorrufen. Zur Verminderung von Risiken für Mensch und Umwelt die Gebrauchsanleitung einhalten. Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen. Ist ärztlicher Rat erforderlich, Verpackung oder Kennzeichnungstext beachten. Einatmen von Dampf/Aerosol vermeiden. Bei Gebrauch nicht essen, trinken oder rauchen. Nur im Freien oder in gut belüfteten Räumen verwenden. Bei Unwohlsein GIFTINFORMATIONSENTRUM/Arzt anrufen. Verschiedene Mengen aufnehmen. Inhalt/Behälter einer ordnungsgemäßen Entsorgung zuführen.

Vertrieb Deutschland: Evrgreen Garden Care Deutschland GmbH, Am Brand 41, 55116 Mainz, Tel.: 01805/780 300 (0,14 €/Min. a.d.T. Festnetz, Max. 0,42 €/Min. aus dem Mobilfunknetz), www.substral.de, www.liebedeengarten.de
Zulassungsinhaber: Syngenta Agro GmbH, Am Technologiepark 1-5, D-65477 Maintal
Nr. 034560-89

UFI: UKA7-30F7-1005-P7NN

Hilfreiche Produkte von Substral®:
Die Dünger- & Pflegeprodukte unterstützen sich prächtiger und gesünder zu entwickeln.
Insekten- & Schneckenbittfäll können mit den Pflanzenschutzprodukten bekämpft werden.

Von der Zulassungsbehörde festgesetzte Anwendungsgebiete und -bestimmungen:			Anwendungszeitpunkt	Anwendungshäufigkeit (für die Kultur bzw. je Jahr)	Wartezeit
Kultur	Schadorganismus	Aufwandmenge			
Zierpflanzen (Gewächshaus)	Rostpilz ²	1 Portionsfläschchen in 5 l Wasser (nähere Informationen unter zusätzliche Hinweise zur Anwendung)	Bei Befallsgefahr in Abständen von 8-12 Tagen	2	Keine (N) ²
Zierpflanzen (Freiland)	Rostpilz ^{2/3}	1 Portionsfläschchen in 5 l Wasser (nähere Informationen unter zusätzliche Hinweise zur Anwendung)	Bei Befallsgefahr	1	Keine (N) ²
Tomate (Gewächshaus)	Kraut- und Braunfäule, Samtflieckenkrankheit, Echter Mehltau ²	1 Portionsfläschchen in 5 l Wasser (nähere Informationen unter zusätzliche Hinweise zur Anwendung)	Bei Befallsbeginn bzw. Sichtbarwerden der ersten Symptome in Abständen von 8-12 Tagen	2	3 Tage
Gurke (Gewächshaus)	Echter Mehltau	1 Portionsfläschchen in 5 l Wasser (nähere Informationen unter zusätzliche Hinweise zur Anwendung)	Bei Befallsbeginn bzw. Sichtbarwerden der ersten Symptome in Abständen von 8-12 Tagen	2	3 Tage
Gurke (Freiland)	Echter Mehltau	1 Portionsfläschchen in 2,4 bis 4,2 l Wasser für 40 m ²	Bei Befallsbeginn bzw. Sichtbarwerden der ersten Symptome in Abständen von 8-12 Tagen	2	3 Tage
Zucchini (Freiland)	Echter Mehltau ²	1 Portionsfläschchen in 2,4 bis 4,2 l Wasser für 40 m ²	Bei Befallsbeginn bzw. Sichtbarwerden der ersten Symptome in Abständen von 8-12 Tagen	2	3 Tage
Blumenkohl inkl. Brokkoli, Blattkohl (China-, Grünkohl), Kopfkohl (Rot-, Weiß-, Spitzkohl, Wirsing), Rosenkohl (Freiland)	Kohlschwärze, Weißer Rost, Ringfleckenkrankheit	1 Portionsfläschchen in 2,4 bis 4,2 l Wasser für 40 m ²	Bei Befallsbeginn bzw. Sichtbarwerden der ersten Symptome in Abständen von 8-12 Tagen	2	14 Tage, ausgenommen Blumenkohl: 10 Tage
Salat, Endivien (Freiland)	Falscher Mehltau, Schwarzfäule	1 Portionsfläschchen in 2,4 bis 4,2 l Wasser für 40 m ²	Bei Befallsbeginn bzw. Sichtbarwerden der ersten Symptome in Abständen von 8-12 Tagen	2	14 Tage
Kartoffel (Freiland)	Dürrfleckenkrankheit (<i>Alternaria solani</i>)	1 Portionsfläschchen in 1,6 bis 4,8 l Wasser für 80 m ²	Bei Befallsbeginn bzw. Sichtbarwerden der ersten Symptome in Abständen von 14-28 Tagen	2	7 Tage
Möhren (Freiland)	Echter Mehltau, Möhrenschräge, Blattfleckenkrankheit	1 Portionsfläschchen in 0,8 bis 2,4 l Wasser für 40 m ²	Bei Befallsbeginn bzw. Sichtbarwerden der ersten Symptome	2	14 Tage

¹(N) = Die Festsetzung einer Wartezeit ist ohne Bedeutung. ²ACHTUNG: Nach eigenen Erfahrungen werden Blattfleckenkrankheiten, Falscher Mehltau und Echter Mehltau an Zierpflanzen, Dürrfleckenkrankheit an Tomate und Falscher Mehltau an Zucchini in den jeweiligen festgesetzten Anwendungsgebieten miterfasst (Nebenwirkung)! ³Keine Anwendung auf gedrähten Flächen zwischen dem 01. November und dem 15. März.

Anwendung durch nichtberufliche Anwender zulässig. Gegen Kraut- und Braunfäule, Echten Mehltau und Samtflieckenkrankheit an Tomaten. Gegen Echten Mehltau an Gurken und Zucchini. Gegen Rostpilze an Zierpflanzen. Gegen Kohlschwärze, Weißen Rost und Ringfleckenkrankheit an Kohlarten. Gegen Falschen Mehltau und Schwarzfäule an Salaten, Endivien. Gegen *Alternaria* an Kartoffeln. Gegen Echten Mehltau, Möhrenschräge, und Blattfleckenkrankheit an

Möhren. Anwendung nur in den in der Gebrauchsanleitung genannten Anwendungsgebieten und nur zu den hier beschriebenen Anwendungsbedingungen. Die Anwendungsbestimmung, mit der ein Abstand zum Schutz von Oberflächengewässern festgesetzt wurde, gilt nicht in den durch die zuständige Behörde besonders ausgewiesenen Gebieten, soweit die zuständige Behörde dort die Anwendung genehmigt hat.

Pflanzenverträglichkeit: Mittel immer alleine ausbringen, nicht mit Flüssigdüngern oder anderen Produkten mischen. Frühestens 3 Wochen nach dem (Ver-)Pflanzen und nicht von November bis März anwenden. Spritzbelag soll immer schnell antrocknen, deshalb keine Anwendung unter kühlen, feuchten Bedingungen, insbesondere bei schlechter Belüftung (z. B. unter Folie oder in Frühbeetkästen). Keine Anwendung bei direkter Sonneneinstrahlung und Temperaturen über 25 °C. Bei der Behandlung von Gurken im Gewächshaus können Schäden in Abhängigkeit von Kultur, Sorte und Anbauverfahren nicht ausgeschlossen werden. Im Gewächshaus deshalb nicht abends anwenden. Kernobst (auch Zierarten davon), Zierkirschen, Usambaraveilchen, Sämlinge und gestresste Pflanzen nicht behandeln. Abtritt auf diese Pflanzen vermeiden. Spritzgeräte, mit denen Gemüse-Pilzfrei Saprol ausbracht wurde, nicht bei diesen Pflanzen einsetzen. Sonstige Erkenntnisse über Unverträglichkeiten bei einzelnen Pflanzenarten und -sorten liegen nicht vor. Dennoch sind unabhängig von der Pflanzenart vor der Behandlung größerer Bestände Probebespritzungen durchzuführen.

Hinweise zum Schutz des Anwenders: Für Kinder und Haustiere unzugänglich aufbewahren. Jeden unnötigen Kontakt mit dem Mittel vermeiden. Missbrauch kann zu Gesundheitsschäden führen. Beim Umgang mit dem Produkt nicht essen, trinken oder rauchen. Die Richtlinie für die Anforderungen an die persönliche Schutzausrüstung im Pflanzenschutz „Persönliche Schutzausrüstung beim Umgang mit Pflanzenschutzmitteln“ des Bundesamtes für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit ist zu beachten. Schutzhandschuhe tragen beim Umgang mit dem Mittel. Langärmeliges Hemd, lange Hose und festes Schuhwerk tragen bei der Ausbringung/Handhabung von Pflanzenschutzmitteln. Bis zum Abtrocknen des Spritzbelages sollte ein Kontakt mit den behandelten Pflanzen vermieden werden. Ist ärztlicher Rat erforderlich, Verpackung oder Etikett des Produktes bereithalten. Vor dem Wiederbetreten ist das Gewächshaus gründlich zu lüften. Behandelte Flächen/Kulturen erst nach dem Abtrocknen des Spritzbelages wieder betreten.

Hinweise zum Schutz der Umwelt: Mittel und/oder dessen Behälter nicht in Gewässer gelangen lassen. Ausbringungsgeräte nicht in unmittelbarer Nähe von Oberflächengewässern reinigen/Indirekte Einträge über Hof und Straßenabläufe verhin-

dern.) Die Anwendung des Mittels in oder unmittelbar an oberirdischen Gewässern oder Küstengewässern ist nicht zulässig (§ 12 Absatz 2 PflSchG). Unabhängig davon ist der gemäß Länderrecht verbindlich vorgegebene Mindestabstand zu Oberflächengewässern einzuhalten. Zuwiderhandlungen können mit einem Bußgeld bis zu einer Höhe von 50.000 Euro geahndet werden. Das Mittel ist giftig für Algen, höhere Wasserpflanzen, Fische und Fischnährtiere. Das Mittel wird als schwachschädigend für Populationen der Art *Episyrphus balteatus* (Schwebfliege) eingestuft. Das Mittel wird als nicht schädigend für Populationen von Raubmilben (*Typhlodromus pyri*), Wolfspinnen (*Pardosa amenata* und *P. palustris*), räuberische Blumenwanzen (*Orius laevigatus*), Siebenpunkt-Marienkäfer (*Coccinella septempunctata*), Laufkäfer (*Poecilus cupreus*), Florfliege (*Chrysoperla carnea*) und Brackwespen (*Aphidius rhopalosiph*) eingestuft. Das Mittel wird bis zu der höchsten durch die Zulassung festgelegten Aufwandmenge oder Anwendungskonzentration, falls eine Aufwandmenge nicht vorgesehen ist, als nicht bienengefährlich eingestuft (B4). Etwaige Anwendungsflüssigkeiten, Granulate und deren Reste sowie Reinigungs- und Spülflüssigkeiten nicht in Gewässer gelangen lassen. Dies gilt auch für indirekte Einträge über die Kanalisation, Hof- und Straßenabläufe sowie Regen- und Abwasserkanäle.

Lagerung und Abfallbeseitigung: Getrennt von Getränken, Nahrungs-, Genuss-, und Futtermitteln lagern. Kühl, trocken, frostfrei und nur in der Originalverpackung aufbewahren. Packungen nur völlig restentleert der Wertstoffsammlung zuführen. Inhalt/ Behälter mit eventuellen Produktresten an Sammelstellen für Haushaltschemikalien zuführen.

Erste Hilfe: Nach Hautkontakt mit reichlich Wasser waschen. Nach Augenkontakt sofort mit reichlich Wasser ausspülen, auch unter den Augenlidern. Nach Verschlucken Mund mit Wasser ausspülen, Arzt aufsuchen und Etikett / Verpackung vorzeigen.

Sonstige Hinweise: Da die Anwendung des Mittels außerhalb unseres Einflusses liegt, übernehmen wir keine Haftung. Weitere Hinweise zu Pflanzenschutz finden Sie unter: www.liebedeengarden.de